

Dezember 2004 Nr. 1

Panorama

Das Liechtensteiner Alpenmagazin

- Das neue Malbunkonzept
- Das Alphotel Gaflei wird abgebrochen
- Der Liechtensteinische Lawinendienst
- Langlaufen in Liechtenstein





MARECO DIENSTLEISTUNGS- ANSTALT

BUCHHALTUNGS- & VERWALTUNGSBÜRO
TRIESENBERG

words & events www.words.li
Markus Meier
PR - Anstalt

REINOLD OSPELT AG
DRUCKEREI UND BESCHRIFTUNGSCENTER

office@ospeltdruck.li www.ospeltdruck.li

Impressum

Herausgeber: Verein Panorama, Pradafant 20, 9490 Vaduz

Redaktion: Markus Meier, textwerkstatt@words.li

Inserate: Seven Ps Anstalt; info@seven-ps.li

Gestaltung: Reinold Ospelt AG, office@ospeltdruck.li

Druck: Reinold Ospelt AG

Fotos: V-COM, Liechtenstein Tourismus, Markus Meier

Titelseite: Winterlandschaft Malbun (Liechtenstein Tourismus)

Auflage: 15'000 Ex.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Inhaltsverzeichnis

Malbunkonzept	Seite 3-5
Editorial	Seite 6
Statements	Seite 7
Saisoneroöffnung	Seite 8
Lift- und Pistenangebot	Seite 9
Aplhotel Gaflei	Seite 10/11
Lawinendienst	Seite 12/13
Skiclub Gamprin	Seite 14
Bargella	Seite 15
Valünalopp	Seite 16
Pradamee	Seite 19
Kurz und fündig	Seite 20
Kunterbunt	Seite 21
Agenda	Seite 22
Serviceseite	Seite 23

Vorschau: 11. April 2005, Dorfsaal Triesenberg
Filmpremiere «Liechtenstein, Land und Leute,
auf Schusters Rappen Liechtenstein kennenlernen».

22. April 2005, Rathaussaal Schaan
Hauptversammlung.





Unser Malbun soll attraktiver und kinderfreundlicher werden

Zukunft des Naherholungsgebiets in entscheidender Phase

Die Zeiten sind längst vorbei, als während der Sommermonate im Malbun einige wenige „Sommerfrischler“ im „Kurhaus“ (1908 erbaut) logierten und die Bauernfamilien im Talkessel das Vieh hüteten. Das Malbun hat sich in einer ersten Phase Mitte der Dreissigerjahre und dann – auch dank des Tunnelbaus nach dem zweiten Weltkrieg – in den Fünfziger- und Sechzigerjahren des letzten Jahrhunderts Schritt für Schritt zu einem beliebten Ferienort entwickelt. Skifahrer waren die ersten, die sich auch im Winter ins Malbuntal wagten. Mit ihnen kamen 1956 das Hotel Sareis und die Skilifte. Die erste Liftanlage auf das Hoheck wurde 1962 eröffnet.

Malbun wurde zusehends beliebter und in den Sechziger-, Siebziger- und Achtzigerjahren setzte eine rege Bautätigkeit ein. Ferienhäuschen, Restaurants, Hotels und weitere Lifte war die Infrastruktur, die der „Markt“ verlangte.

Wendepunkt

Heute steht Malbun vor einem Wendepunkt. Seit Jahren ist bekannt, dass die derzeitigen Rahmenbedingungen nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen. Die meisten Liftanlagen sind sanierungsbedürftig oder sogar abbruchreif, es fehlt ein umfassendes Angebot für Kinder, das Parkplatz-Problem ist ungelöst und der Verkehr stellt oft ein Problem dar.

Es fehlen noch 6,5 Millionen Franken

Nachdem Land und Gemeinden zugesagt haben, Liechtensteins einziges Skigebiet Malbun mit 19,5 Millionen Franken zu unterstützen, ist es nun an der Bevölkerung das restliche Kapital von 6,5 Millionen Franken für die Umsetzung des neuen Malbun-Konzepts aufzubringen. Zahlreiche Privatpersonen, Haus- und Wohnungsbesitzer sowie Gewerbetreibende im Malbun haben

ihr finanzielles Engagement zugesichert oder bereits getätigt. Im November hat der Projektausschuss die entsprechenden Unterlagen zur Aktienzeichnung verschickt.

Deadline Ende März 2005

Sollte das noch ausstehende Kapital bis Ende März 2005 nicht gesichert sein, muss der Betrieb der Bahnen zum Saisonende 2005/2006 eingestellt werden.

Die wesentlichen Punkte des Malbun-Konzepts

Malbun ist nach Ansicht des Projektausschusses ein Stück Liechtenstein, das es zu erhalten gilt. Malbun ist wichtig für den Sommer- und für den Winter-Tourismus und sichert zahlreiche Existenzen. Die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner können die Zukunft des Naherholungsgebietes selbst in die Hand nehmen und dafür sorgen, dass auch spätere Generationen ihre Winter- und Sommerfreuden im Wintersportzentrum Malbun geniessen können.

Das Malbun-Konzept umfasst sechs wesentliche Punkte, die dazu beitragen sollen, dass „unser Malbun“ attraktiver und kinderfreundlicher wird.



Das neue Malbunkonzept auf einen Blick



Malbun ist für uns alle ein wichtiges Naherholungsgebiet. Schon nach kurzer Anfahrtszeit, mit idealen regelmässigen Busverbindungen, sind wir in der herrlichen Bergwelt, wo wir Kräfte tanken und den Alltag vergessen können. Ob im Sommer oder im Winter, Malbun bietet zahlreiche Freizeitaktivitäten. Um diese weiterhin zu erhalten, wurde ein massgeschneidertes Konzept erarbeitet. Damit legen Staat, Gemeinden und Private gemeinsam den Grundstein für die Zukunft von Malbun als sozialem und sportlichem Treffpunkt für Jung und Alt.

Malbun – unser Kleinod vor der Haustüre!



Wintersport auf den bestehenden Pisten wird künftig noch schöner. Die neuen, leistungsfähigeren Anlagen bieten dazu ideale Voraussetzungen. «Weniger ist mehr» das heisst nicht Kapazitätsausbau um jeden Preis, sondern Optimierung des Angebots und vorhandene Engpässe eliminieren. Der Vierer-Sessellift Malbun-Sareis bleibt bestehen; auf der Pradameeseite sind eine Sechser-Sesselbahn ins Täli und eine Vierer-Sesselbahn auf das Hohegg geplant. Ausgangspunkt ist eine einzige Talstation auf der Höhe des Schneefluchtliftes. Dort entsteht ein grosszügiger Bus-Terminal.

Malbun – unser Kleinod vor der Haustüre!



Der Bahnenbetrieb ist in eine ganzheitliche Ortsplanung eingebettet. Dabei stehen Umweltsorgen an vorderster Stelle. Dazu gehören die bedingte Verkehrsfreiheit des Zentrums, die teilweise Renaturierung des Malbunbachs und die Beschränkung des Wintersports auf bisher genutzte Flächen: also kein Ausbau. Die Beschneiungsanlage hilft, bei prekärer Schneelage die Talabfahrt zu sichern und gleichzeitig die Vegetation zu schützen.

Malbun – unser Kleinod vor der Haustüre!

- Berge, Natur und herrliche Landschaften
- Naherholung für Körper und Seele
- Kürzeste Anfahrtszeit
- Sommer und Winter immer top
- Treffpunkt für Jung und Alt

- Künftig weniger Anlagen
- Erhöhte Sicherheit durch Eliminierung von Lifttrassen-Überquerungen
- Eine Talstation auf mehrere Gipfel
- Aufwertung des öffentlichen Verkehrs

- Ortsplanung und Bahnenkonzept bilden eine Einheit
- Verkehrsfrei im vernünftigen Rahmen
- Malbunbach – ein schöner Bergbach wie früher
- Wintersport im Einklang mit der Natur



Kindheitserinnerungen werden wach, wenn wir an unsere ersten Fahrversuche im Schnee oder die beliebte Schulsportwoche zurückdenken. Wie gut schmeckte eine Wurst aus dem Rucksack während einer Familienwanderung? Die wohlige Müdigkeit am Abend nach einem Ausflug in die bezaubernde Bergwelt des Malbuntals. Das gilt heute noch und wird auch in Zukunft so bleiben. Die Malbunwoche ist beliebt bei allen Schulklassen. Mit der problemlosen Erreichbarkeit und dank der überschaubaren und gut präparierten Pisten bietet Malbun ideale Trainingsmöglichkeiten für Hunderte von Kindern der liechtensteinischen Ski-clubs.

Malbun – unser Kleinod vor der Haustüre!

Malbun soll ein Paradies für Familien und Kinder bleiben. Dafür bürgt der grosszügig ausgebaute Anfänger- und Kinderbereich im Gebiet der heutigen Talstation Hohegglift/Sessellift Täli. Dort gibt's Karussell, Borerlift, Förderbänder, Rutschbahnen und alles, was ein Kinder- und manchmal auch ein Elternherz höher schlagen lässt. Hier treffen sich die kleinen Skikanonen mit ihren Eltern, ihren Geschwistern, den Grosseltern oder mit ihren Freunden. Das ist der Dreh- und Angelpunkt zahlreicher Familienaktivitäten. Spass für die Kleinen, Erholung und Gemütlichkeit für Mütter und Väter.

Malbun – unser Kleinod vor der Haustüre!

Die Region Malbun-Steg ist für viele Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner von wirtschaftlicher Bedeutung. Für den Tourismus bildet sie einen nicht wegzudenkenden Eckpfeiler und Wirtschaftszweig. Im Gebiet Malbun-Steg wird jährlich direkt und indirekt ein Umsatz von 33 Millionen Franken generiert. Ca. 200 Arbeitsstellen sind damit verbunden. So bildet die Tourismuswirtschaft für zahlreiche einheimische Erwerbstätige eine wirtschaftliche Lebensgrundlage, die es Wert ist, zu erhalten.

Malbun – unser Kleinod vor der Haustüre!

- Attraktiver denn je
- Ein Muss für unseren Nachwuchs
- Die Schulsportwoche im Malbun – ein Erlebnis
- Klein, fein und überschaubar

- Ein Paradies für die ganze Familie
- Spiel und Spass im Kinderland
- Treffpunkt aller Generationen
- Sommer- und Winterspielgeräte
- Moderne Infrastruktur

- Grosse Bedeutung für das Gewerbe
- Wichtiger Eckpfeiler für den Wirtschaftszweig Tourismus
- Arbeitsplätze für 200 Beschäftigte

Editorial



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Mit Freude präsentieren wir Ihnen das neue Medium „Panorama“.

„Panorama“, das Liechtensteiner Alpen Magazin, will informieren, unterhalten, hinterfragen und damit zur allgemeinen Meinungsbildung beitragen.

„Panorama“ steht auch für den gleichnamigen Verein, der sich zum Ziel setzt, das Interesse für die einzigartige Vielfalt der Liechtensteiner Bergwelt zu wecken. So wollen wir die Bemühungen von Liechtenstein Tourismus und der Gastronomie unterstützen. Gleichzeitig möchten wir die Menschen für die Zusammenhänge in der Natur sensibilisieren und dazu beitragen, dass der Sport und die Kultur als wertvolle Stützen einer sinnvollen Freizeitgestaltung gefördert werden.

Das neue Magazin steht Vereinen, Unternehmen und Organisationen als Plattform zur Verfügung. Kontaktieren Sie die Redaktion und lassen Sie sich über die vielfältigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit informieren. Nutzen Sie die Gelegen-



Josef Biedermann, Planken

Es gefällt mir, dass Malbun für Familien und Jugendliche attraktiver gemacht werden soll. Aber es darf zu keinen akustischen Störungen kommen, beispielsweise durch laute Discomusik in der Nacht. Das wäre ein Widerspruch zum Natur- und Erholungserlebnis. Ich denke, Nachhaltigkeit muss das Schlüsselwort für die Zukunft von Malbun sein.

heit, vier Mal jährlich in allen Haushaltungen Liechtensteins präsent zu sein, und erreichen Sie zusätzlich ausländische Kunden, Gäste und Freunde.

„Panorama“ – und davon sind wir überzeugt – wird Liechtensteins Medienlandschaft sinnvoll ergänzen. Das Magazin wird zweifellos eine Lücke schliessen, denn unser Alpengebiet hat längst mehr Beachtung verdient.

Geschätzte Leserschaft, geniessen Sie die bevorstehenden Festtage, rutschen Sie gut ins neue Jahr und tanken Sie vor allem neue Energie – vielleicht in unseren Bergen.

Markus Meier, Redaktion



Norbert Marxer "Mano", Eschen

Ich bin dafür, dass das neue Malbun-Konzept umgesetzt wird. Malbun muss das Angebot durch neue Aktivitäten ergänzen und sich zu einem Familiensportzentrum entwickeln. Das Wichtigste ist, dass das Kinderparadies mit Betreuung und Verpflegung der Kinder eine zentrale Rolle einnehmen wird. Wo können Eltern, die sich sportlich nicht betätigen ihre Kinder mit dem Bus ins Skigebiet schicken und darauf vertrauen, dass sie am Abend wieder gesund zuhause eintreffen?

Der Projektausschuss

Louis Gassner, Triesenberg,
Tel. 265 40 70

Rainer Gassner, Schaan,
Tel. 232 61 88

Peter Gerner, Schaan,
Tel. 260 06 66

Angelika Moosleithner, Vaduz,
Tel. 236 04 04

René B. Ott, Vaduz,
Tel. 235 12 23

Erich Sprenger, Triesenberg,
Tel. 237 79 20

Urs Sprenger, Vaduz,
Tel. 239 23 43

www.bergbahnen.li



Walter Seger, Schaan

Wenn ich an Malbun denke, fallen mir viele Erlebnisse ein – als Skifahrer und Skitourengeher oder bei den Wanderungen in der alpinen Bergwelt. Für mich ist Malbun im Sommer und im Winter gleich attraktiv. Meine Kinder haben in Malbun Ski fahren gelernt. Ich möchte, dass auch andere Kinder in Malbun Ski fahren lernen. Das neue Malbun-Konzept ist eine Investition für die Jugend des Landes.



Birgit Batliner-Heeb, Mauren

Malbun ist ein Treffpunkt für die liechtensteinische Bevölkerung. Es ist einfach ein wunderschönes Gebiet, das im Skisport alle Schwierigkeitsgrade – mit flachen und steilen Pistenabschnitten bietet. Ich freue mich auf die neuen Liftanlagen, die in der gleichen Zeit bedeutend mehr Menschen befördern können. Und mit den Beschneiungsanlagen kann auch Malbun künftig eine gewisse Schneesicherheit garantieren.



Familie Inge und Günter Hilzinger, Schaan

Malbun ist unser nächstes Skigebiet – es ist unser Skigebiet. Die verschiedenen Schwierigkeitsgrade der Pisten in diesem überschaubaren und in sich geschlossenen Gebiet sind für Kinder und Jugendliche natürlich ideal.

Das neue Malbun-Konzept sieht zahlreiche Verbesserungen vor.

BERGBAHNEN MALBUN
LIECHTENSTEIN
www.bergbahnen.li

Talstation Bergbahnen

- 1 Parkierungsanlage Mehrzweckgebäude Eis- und Hartplatz
- 2 Snowtubing/Förderbänder
- 3 Kinder- und Anfängerbereich Tellerlift
- 4 Überführung
- 5 Unterführung
- 6 4er Sessellift Hochegg
- 7 6er Sessellift Vaduzer Täll
- 8 4er Sessellift Saveriser Höhe bestehend
- 9 Schneeflüchtlift bestehend
- künstlich beschneibare Flächen

Informationen zum Projekt unter:
www.bergbahnen.li

Malbun ist bereit für Sie



Patrik Schädler

Präsident, Triesenberg-Malbun
Tourismus

Ich möchte alle Gäste im Namen von Triesenberg-Malbun Tourismus zur Wintersaison 2004/05 recht herzlich willkommen heissen. Malbun ist bereit für Sie. Alle Leistungsträger sind bemüht Ihnen einen erholsamen und gemütlichen Aufenthalt in unserem einzigartigen Naherholungsgebiet zu beschern. Es wird auch in diesem Winter einige Neuigkeiten zu erleben geben. So wird zum Beispiel vom 29. Dezember 2004 bis 10. Februar 2005 jeden Montag eine Fackelwanderung zum Sass-See und jeden Mittwoch von 19.00 bis 21.00 Uhr Gratis-Nachtskifahren am Skilift Hocheck geboten. Daneben steht auch der Eisplatz Malbun, unter der neuen Führung von Heike Schädler, der Winterwanderweg zum Sass-See, die Rodelbahn Turna und die beleuchtete Berg- und Tal-Schlittelpiste unterhalb der Friedenskapelle in gewohnter Manier zur Verfügung. Aber auch auf den 21 Pistenkilometern gibt es neue

Wintersporterlebnisse zu entdecken. So können etwa die neuen Trendsportgeräte Airboard, ein lenkbares Luftkissen, oder das Snowscoot, eine Mischung zwischen Snowboard und BMX-Rad, ausprobiert oder erlernt werden. Kurz: Langeweile ist in Malbun ein Fremdwort.

Die neue Wintersaison werden wir am 18. Dezember 2004 mit einer kleinen Feier offiziell eröffnen. Wir möchten Sie dazu gerne einladen und Ihnen im geheizten Partyzelt von 16.00 bis 19.00 Uhr einen Glühwein, Kaffee und Kuchen offerieren. In der Wintersaison 2004/05 wird für Malbun eine wichtige Entscheidung fallen. Bis Ende März 2005 müssen die Bergbahnen Malbun AG die Kapitalerhöhung für die Realisierung des neuen Bahnenkonzeptes abgeschlossen haben. Hier ist das Engagement und die Solidarität

aller Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner gefragt, damit unser einmaliges Naherholungsgebiet Malbun erhalten und fit für die Zukunft gemacht werden kann. Sollten Sie von diesem Vorhaben noch nicht überzeugt sein, dann besuchen Sie in diesem Winter Malbun und stellen Sie sich bei der Heimfahrt vor, wie es wäre, wenn es unser Malbun mit all seinen Möglichkeiten plötzlich nicht mehr gäbe. Ich bin überzeugt, dass auch Sie dann eingestehen müssen, dass es unverzeihlich wäre, wenn man diesen Rohdiamanten einfach wegwerfen würde.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch recht herzlich beim Verein „Panorama“, namentlich bei Erich Sprenger, Heinz Beck und Markus Meier, bedanken, welcher das neue Magazin „Panorama – das Liechtensteiner Alpenmagazin“ lanciert hat. Das neue Medium ist eine ideale Plattform, um einer breiten Leserschaft die einzigartige Vielfalt der Liechtensteinischen Bergwelt näher zu bringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Wintersaison und würde mich freuen, wenn wir auch Sie regelmässig in Malbun begrüssen dürften.



Das Lift- und Pistenangebot in Malbun



- | | | |
|---------------------------|-----------------------------------|------------------------------|
| ① Vierersesselbahn Sareis | — Skipiste leicht | ▣ Natureisbahn |
| ② Skilift Vaduzer Täli | — Skipiste mittel | ▣ Berghütte |
| ③ Sesselbahn Vaduzer Täli | — Skipiste schwer | ▣ sehenswerte Kirche/Kapelle |
| ④ Skilift Hocheck | — Langlaufloipe klassisch/skating | ▣ Aussichtrestaurant |
| ⑤ Skilift Pradamee | — Schlittelweg | ▣ Aussichtspunkt |
| ⑥ Skilift Schneeflucht | — Winterwanderweg | ▣ Parkplatz |
| ⑦ Liliput-Lift/Skischule | — alpine Skitour | ▣ Informationsbüro |
| | — Buslinie mit Haltestelle | ▣ beleuchtet |

RAIFFEISEN BANK
[LIECHTENSTEIN] AG
PRIVATE BANKING

Das Alphotel Gaflei wird abgebrochen

40 jährige Odyssee geht zu Ende

Anlässlich seiner Sitzung vom 2. November 2004 hat der Vaduzer Gemeinderat beschlossen, das Alphotel Gaflei abzubauen. Mit diesem Beschluss, der auf Antrag der „Arbeitsgruppe Gaflei“ unter dem Vorsitz von Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt zustande kam, geht eine lange Odyssee zu Ende. Der Abbruch der gemeindeeigenen Liegenschaft wurde schon während der Amtszeit der Bürgermeister Hilmar Ospelt und Arthur Konrad diskutiert. Allerdings hat man im Laufe von rund 40 Jahren die Hoffnung nie ganz aufgegeben, das Alphotel könnte eines Tages doch noch rentieren.

1955 erwarb die Gemeinde Vaduz das alte – legendäre – Alphotel Gaflei. Anfang der Sechzigerjahre wurde

das bis dahin florierende Gasthaus abgerissen. Stattdessen entstand ein Hotelkomplex aus Beton, welcher 1966 eröffnet wurde. Aufgrund der schlechten Auslastung wurde bereits drei Jahre später ein Gutachten in Auftrag gegeben, das die Zukunft des Alphotels klären sollte. Eine Kabinenbahn, wie sie im Gutachten von Prof. Kaspar aus St. Gallen empfohlen wurde, konnte aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden. Stattdessen wurden ein Hallenbad, eine Sauna, eine Kegelbahn und eine Minigolfanlage gebaut.

In den Sechziger und Siebzigerjahren führten verschiedene Pächter und Geschäftsführer das Hotel mehr oder weniger erfolglos. Die Gemeinde Vaduz musste hohe Verluste hinnehmen, war mit Konkursen und Gerichtsverfahren konfrontiert.

Das Hotel war in den Achtziger und Neunzigerjahren immer wieder längere Zeit geschlossen. Von 1992 bis 1995 wurde das „Gaflei“ zum symbolischen Pachtzins von einem Franken pro Jahr verpachtet.

Nachdem für die Gemeinde Vaduz von 1990 bis 1997 erneut ein Ausgabenüberschuss von rund einer halben Million Franken resultierte, verpachtete sie das Hotel ab 1998 zum Jahrespachtzins von 60'000 Franken an die Internationale Akademie für Philosophie (IAP). Gleichzeitig übertrug sie die Unterhaltskosten an die Pächterin.

Vier Jahre später, im Februar 2003, sah sich die IAP gezwungen, den Pachtvertrag aufzulösen und auszuführen, nachdem sie neben der Pacht noch etwa 460'000 Franken für Investitionen und Reparaturen aufgewendet hat.





Nach dem Auszug der IAP hat die Gemeinde Vaduz neuerlich nach einem Mieter Ausschau gehalten. Doch es wurde kein Interessent gefunden, der die Pachtbedingungen akzeptieren konnte.

In der Folge wurden durch die „Arbeitsgruppe Gaflei“ verschiedene Alternativen wie Teilabbruch oder der Erhalt als „Denkmal“ geprüft. Schliesslich hat sich der Gemeinderat auf Antrag der Arbeitsgruppe für den Abbruch im Frühjahr 2005 entschieden. Nach einer Schätzung der Bauverwaltung wird der Gesamtabbruch ca. 670'000 Franken kosten.

Direktoren und Pächter des Alphotel Gaflei

1965 - 1969
Josef und Marianne Henne

1970 - 1971
Peter Blaser

1972 - 1975
Dr. Manfred Beck

1975
Arthur und Trudy Wolf

1975 - 1982
Hotelkette Wienerwald

1982 - 1987
Hotelkette Interbavaria

1987 - 1988
Arnold Beck

1989 - 1992
geschlossen

1992 - 1995
RBS Hotelmanagement

1995 - 1996
Markus Richter
(Betreuung als Hauswart)

1997
Anita Kaufmann

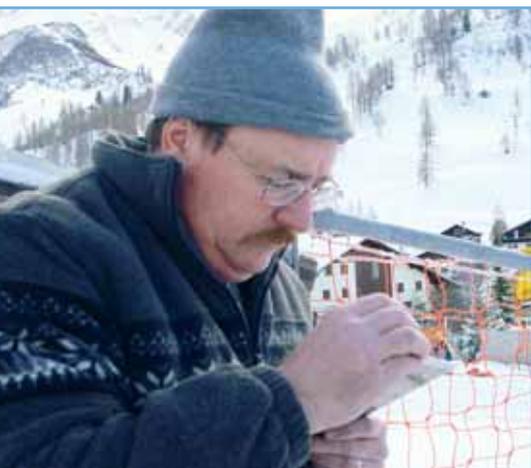
1997 - 1998
geschlossen

1998 - 2003
Internationale Akademie für Philosophie

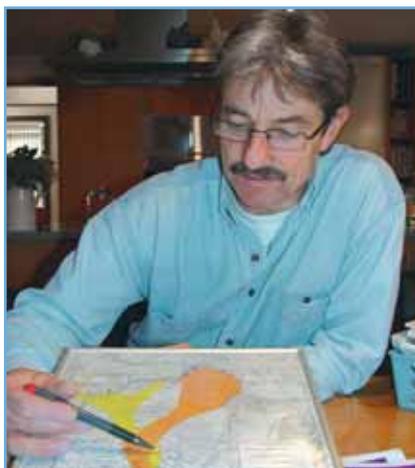




Permanente Überwachung der Lawinengefahr



Fritz Wohlwend



Peter Lampert



Fachkundige Einschätzung

Mit Peter Lampert und Fritz Wohlwend vom Lawinendienst im Gespräch

Nicht erst seit dem «Lawinenwinter» 1999, als zwei Lawinen den hinteren Teil des Malbuntals verschütteten und zahlreiche Hütten zerstörten, sondern bereits seit 1972 hat Liechtenstein einen Lawinendienst. Peter Lampert und Fritz Wohlwend haben damals die Organisation aufgebaut. Auslöser war eine Lawine oberhalb der Alpe Pradamee, die vier Skifahrer ausserhalb der Piste erfasste und zwei davon tödlich verletzte.

Auf Einladung der Regierung trafen sich 1971 die zuständigen Stellen zu einer Besprechung: Vertreter der Gemeinden Vaduz und Triesenberg, der Liftbetreiber sowie Vertreter des Alpenvereins, der Bergrettung sowie des Kur- und Verkehrsvereins. Franz Tschugmell, damals

Leiter des Amtes für Zivilschutz und Landesversorgung, fasste in der Folge den Auftrag, einen Lawinendienst ins Leben zu rufen. Peter Lampert nahm 1972 gemeinsam mit Fritz Wohlwend den Aufbau der Gruppe in die Hand. Zunächst waren es die Gemeinden Triesenberg und Vaduz, die das Projekt finanzierten, heute sind es alle Gemeinden des Oberlandes, welche die «Lawinenkommission» mittragen.

Die Lawinendienst-Kommission, dessen Vorsitzender der Vaduzer Bürgermeister ist, untersteht der gesetzlichen Aufsichtspflicht der Fürstlichen Regierung. Der Warn- und Einsatzdienst WED setzt sich zusammen aus dem Leiter Lawinendienst Peter Lampert, dem stv. Leiter Lawinendienst Fritz Wohlwend, dem Leiter der Liechtensteinischen Bergrettung Christoph Frommelt und dem Leiter des Mess- und Beobachtungsdienstes Thomas Eberle.

«Unsere Aufgabe ist die permanente Überwachung der Lawinengefahr, erklärt Peter Lampert. Niederschlag, Luft- und Schneetemperaturen, Windrichtung und Windgeschwindigkeit werden daher täglich gemessen und an das Eidgenössische Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluh-Joch Davos weitergegeben, welches mit diesen Daten das Lawinenbulletin für unsere Region erstellt» Lawinenkontrolle kann jedoch nicht vom Wirtshaustisch aus gemacht werden. Daher werden zusätzlich zwei Mal monatlich Schneeprofile bei der Messstation in Malbun erstellt. Wenn die Lawinengefahr gross ist, werden Schneeprofile im Gelände erstellt, was für die Ausführenden nicht ganz ungefährlich ist. Lampert: «Man muss die Verhältnisse den ganzen Winter verfolgen, vom ersten Schneefall im Herbst bis zum letzten Schneefall des Winters. In einer brenzigen Situation kann es



von grosser Bedeutung sein, die Topografie des Geländes auch ohne Schnee zu kennen.»

Peter Lampert: «Wir unternehmen das menschenmögliche, damit es nicht zur Katastrophe kommt!»
Stellt sich dennoch eine Krise ein, wird die Lawinendienst-Kommission einberufen, welche über die organisatorischen Massnahmen, z.B. Evakuierung oder Sperrung, entscheidet.

Natürlich kann ein Lawinenabgang auch durch das Fehlverhalten von Menschen ausgelöst werden. Daher gilt besonders für Schneesportler, die Verhaltensregeln zu beachten.

Abschliessend meint Peter Lampert: «Wenn sich die Menschen vernünftig verhalten und wir unseren Job gut machen, kann die Gefahr eines Lawinenabgangs, der Menschenleben fordert, auf ein Minimum reduziert werden.»



Lawinenabgang 1951



Lawinenabgang 1999



Verhaltensregeln

Skitourengehänger müssen das Lawinenbulletin und den Wetterbericht verfolgen und gut ausgerüstet sein (Lawinenverschütteten-Suchgeräte (LVS), Lawinenschaufel und Sonde). Die Handhabung der Geräte ist laufend zu üben.

Bei Lawinengefahr dürfen die markierten und präparierten Pisten nicht verlassen werden.

Die Anweisungen des Lawinendienstes und der Betreiber der Sportanlagen (Skilifte, Langlaufloipen) müssen eingehalten werden.

Lawinenabgänge mit Personen- und Sachschäden in Liechtenstein

1837, 1892
1951
1970, 1971 (2 Lawinenopfer), 1975
1981, 1985 (1 Lawinenopfer)
1990 (1 Überlebende), 1999
2001 (2 Lawinenopfer)

Evakuierungen seit 1981

Januar 1981	17 Personen
Februar 1984	85 Personen
März 1988	50 Personen
März 1995	35 Personen
April 1995	41 Personen
Februar 1999	530 Personen

SKI-CLUB

FÜRSTENTUM

POSTFACH 118



GAMPRIN

LIECHTENSTEIN

9487 GAMPRIN

Der 1969 gegründete Skiclub Gamprin ist einer der aktivsten Vereine in Liechtenstein. Mit dem Slogan „Mach mit, bleib fit!“ lädt der Vorstand seine rund 170 Mitglieder und die Öffentlichkeit ein, an den verschiedenen Aktivitäten mitzumachen.

Dazu zählen beispielsweise Mondscheinwanderungen, das Trockentraining in der Halle oder das Skitraining im Schnee. Das Naherholungsgebiet Malbun bietet dafür ideale Voraussetzungen.

Im Mittelpunkt der Bemühungen steht aber eindeutig die Jugendförderung. So organisiert der SC Gamprin jedes Jahr das Club- und Kinderskirennen sowie weitere Jugend-Bewerbe. Präsident Othmar Oehri: „Es ist so wichtig, dass wir unsere Kinder und Jugendlichen aus dem vielfältigen Gefahrenbereich des Alltags nehmen und ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anbieten. Wir versuchen, ihnen die Freude am Sport im Allgemeinen, und am Skisport im Besonderen zu vermitteln.“



Präsident
Othmar Oehri

Vorstand:

Vizepräsidentin: Vroni Sprecher
Kassier: Gerhard Hasler
Schriftführer: Christian Hasler
Schriftführer-Stv.: Christian Marxer
Chef Jugend: Fritz Hoop
Materialwart: Erich Meile
Chef Wirtschaft: Pius Kissling
Chef Sponsoring/LSV Rat:
Wolfgang Oehri

Kontakt:

othmar.oehri@adon.li
Tel. 00423/ 377 12 60

Rennen:

Club- und Kinderskirennen
20.02.2005

JO-Landesmeisterschaft GS
05.03.2005

JO-Landesmeisterschaft SL
06.03.2005



Gruppenfoto in Malbun



Rennguppe im Herbstlager 2004 in Sölden



Bargella, im Mittelpunkt des Landes

Die Jagdreviere der Liechtensteiner Bergwelt

Das Land Liechtenstein ist in 19 Jagdreviere eingeteilt. Zu den Bergrevieren zählen deren sechs, nämlich Malbun, Sass, Valüna, Guschgfiel, Lawena und Bargella. Vier Pächter und eine Pächterin haben das Gebiet Bargella für die Dauer von acht Jahren gepachtet. Die aktuelle Jagdperiode dauert von 2004 bis 2012, ein Jahr weniger als üblich, da die letzte Periode aufgrund von Diskussionen um die Änderungen einer Jagdverordnung ein Jahr verlängert wurde.

Mit 1'032,9 Hektaren Fläche ist Bargella eines der grösseren Reviere. Bargella weist eine Besonderheit auf, der exakt errechnete Mittelpunkt des Landes Liechtenstein liegt inmitten des Reviers. Der von der Regierung erstellte Abschussplan für Bargella sieht einen

Gesamtabschuss von 59 Stück Schalenwild vor; davon 35 Stück Rotwild (Hirsch) und je 12 Stück Reh- und Gamswild.

Jäger haben eine grosse Verantwortung gegenüber dem Wild und dessen Lebensraum. Es gilt, den Wildbestand in einem für das Biotop tragbaren Bestand zu halten. Die Meinungen, welches der zahlenmässig tragbare Wildbestand ist, liegen zwischen Jagd und Forst oft weit auseinander.

Es ist für die Jäger nicht immer einfach, den vom Amt für Wald, Natur und Landschaft bzw. von der Regierung geforderten Abschuss zu erfüllen. Auch, weil das Wild zahlreichen Störungen ausgesetzt ist. Wanderer, Mountainbiker, Paragleiter, Pilzsammler und andere Naturfreunde sind daher aufgerufen, Rücksicht zu nehmen.

So wird das Wild möglichst wenig gestört:

Wanderer und Mountainbiker verlassen die markierten Wege nicht; Paragleiter und Deltasegler fliegen nur innerhalb der vorgesehen Schneisen; Pilze sammeln ist nur von 8 - 20 Uhr, jeweils vom 11. bis zum letzten Montag erlaubt; Hunde gehören an die Leine – insbesondere im Winter und während der Setz- und Aufzuchtzeit. (Mai/Juni) verursachen Sie im Wald keinen unnötigen Lärm.

Die Pächter des Reviers Bargella Jagdperiode 2004-2012

Josef Quaderer (Jagdleiter)
Urs Hartmann
Ferdie Eberle
Edith Walser
Serge Walser

Nebenamtlicher Jagdaufseher:
Christoph Meier



Die Jagdgesellschaft Bargella mit einem reifen Gamsbock.
Josef Quaderer, Serge Walser, Urs Hartmann, Ferdie Eberle, Edith Walser



Fürstliche Jagdhütte Bargella



Langlaufen in Liechtenstein

Ein Geheimtipp der Extraklasse

Steg ist ein kleines, stilvolles Maiensäss auf 1'300 Metern über Meer. Steg steht für Ausspannen und die Natur geniessen. Insbesondere aber gilt es auch als Geheimtipp unter Langläufern. Das Langlaufparadies Steg-Valüna, es erfreut sich zunehmender Beliebtheit, ist das einzige seiner Art in Liechtenstein und besticht durch seine einmalige landschaftliche Schönheit.

Die topografisch sehr abwechslungsreiche Langlaufloipe Steg-Valüna ist rasch erreichbar und gilt als schneesicher. Steg-Valüna bietet 15 Kilometer Langlaufvergnügen für die klassische und die freie Technik. Ausserdem sind während 7 Tagen in der Woche jeweils am Abend 3 Kilometer Loipe beleuchtet. Steg hat Parkplätze direkt an der Loipe sowie einen geheizten Umkleideraum mit Suppen- und Tee-Ecke. Die Öffentliche WC-Anlage befindet sich in unmittelbarer Nähe.

30 Jahre Valünalopp

Der Verein Valünalopp unterhält die Anlage Steg-Valüna seit 30 Jahren. Er ist untrennbar mit der Langlaufloipe verbunden und trägt dank bestens organisiertem Spurdienst entscheidend zum Erfolg des Wintersportorts bei. Der Loipenbericht ist täglich per Telefon oder im Internet abrufbar. Die Live-Webcamera inklusive Wetterstation erlaubt jederzeit einen Blick ins Valünatal.



Präsident
Gebhard Negele

Vorstand:

Präsident:	Gebhard Negele
Vize-Präsident:	Wolfgang Bargetze
Sekretär:	Peter Sprenger
Kassier:	Xaver Frick
Beisitzer:	German Hasler
Beisitzer:	Armin Gmür

Streckentypen:

15 km Klassisch, 15 km Skating
3 km Nachtloipe

Loipentelefon:

+423 263 88 01

Langlaufpass:

Tageskarte CHF 6.-
Saisonpass für Steg CHF 40.-
Saisonpass regional CHF 90.-

Erhältlich bei:

Verein Valünalopp,
FL-9495 Triesen,
oder beim Tourist Office Malbun,
FL-9497 Triesenberg-Malbun,

Wintersportbericht:

wispo.stnet.ch

Verein Valünalopp:

www.valuenalopp.li



Liechtensteinische Post AG

Wir bewegen...

**BÄCKEREI
CONDITOREI**

M. SCHÄDLER
9497 Triesenberg
Tel. 00423 / 262 14 19

Schädler Shop Malbun
Mario's Frischmarkt Vaduz
Schädler's Brotlada Balzers



Ihr Tagungs- und Seminarhotel

Mehrere Bankette- und Tagungs-
Räume mit modernster Infrastruktur
Bis 500 Personen

Entspannen und geniessen im
fantastischen Wintergarten

9497 Triesenberg
www.hotelkulm.com
Tel. 00423 237 7979
Fax 00423 237 7978
e-mail: kulm@hotels.li

**TONI'S
SPORTMASSAGEN**



Anton Kindle
Landstrasse 266
FL-9495 Triesen
Tel: 00423 777 19 55



FIRST ADVISORY GROUP



ALL AROUND FINANCE - FOR YOUR BENEFIT

Als integrierter Gesamtanbieter für ganzheitliches Finanz-Consulting umfasst die First Advisory Group die gesamte Dienstleistungspalette im Treuhandbereich. Von der Rechtsberatung über das Rechnungswesen bis hin zum Family Office: Die First Advisory Group bietet ihren Kunden den höchst möglichen Nutzen. Dieser Anspruch manifestiert sich im Credo «For Your Benefit». Für anspruchsvolle Einzelpersonen, Familien und Unternehmen sind wir der ideale Partner – professionell, kompetent, diskret. Wir vertreten ihre Interessen mit einem Höchstmass an Seriosität, Integrität und Verantwortungsbewusstsein und entwickeln Lösungen, die exakt auf Ihre individuellen Ansprüche zugeschnitten sind.

Wir legen Wert auf persönlichen Kontakt und Transparenz – die beste Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

First Advisory Group . Aeulestrasse 74 . Postfach 86 . FL-9490 Vaduz
Tel. +423 236 04 04 . Fax +423 236 04 05

Prast • scöl • Glingli • kornizol • nostrake • Mjops • steinloger • vlvoc

Engelburg Malbun - die Schneebar 160'160 cm über Meer

Geniessen sie eine himmlische Engelmilch
oder unseren hausgemachten Glühwein.

**Wir freuen uns auf euren Besuch!
Getrud und ihr Team**

solule • shizil • cheeus • moztora • joros • soluz • & viele,sonné.



**IT und Telekommunikation
aus einer Hand.**

www.speedcom.li Telefon +423 237 02 02
www.speedcom.ch Telefon +41 81 756 04 20

Langlaufen in Liechtenstein Verein Valüenalopp



**Sind Sie schon Gönner?
Geben Sie uns Ihre Adresse –
wir schicken Ihnen Unterlagen.**

Infos: www.valuenalopp.li

Malbun Sport

Ihr Sportgeschäft vor Ort

10 JAHRE HUG BODENBELÄGE

Profitieren Sie
bis 28. Februar 2005 von

10% Jubiläumsrabatt

HUG

Bodenbeläge

Ein Gefühl von Wärme und Wohlbefinden

Landstrasse 322
FL - 9495 Triesen
Tel. +423 392 32 13
Fax +423 392 32 29



ALLIED FINANCE

Als regional verankertes und international ausgerichtetes Beratungs- und Treuhand-
unternehmen bieten wir für Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe folgende
Tätigkeiten an:

- Abschlussberatung und Buchführung
- Erstellen von Buchhaltungen, Lohnbuchhaltungen und Wertschriften-
buchhaltungen
- Steuerberatung für natürliche und juristische Personen
- Unterstützung bei der Gründung, Restrukturierung oder Nachfolgeplanung
von Familienunternehmen

Für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne in den unten aufgeführten
Niederlassungen zur Verfügung.

Hörschwandstrasse 12
9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

TEL. +423 237 40 10
FAX +423 237 40 14

Entholzstrasse 14
8001 Zürich
Schweiz

TEL. +41 (0) 1 211 18 42
FAX +41 (0) 1 211 31 02

28th floor, Telexury Centre
28 Queen's Road East Central
Hongkong

TEL. +852 3188 1143
FAX +852 3188 1147

www.alliedfinance.com



Ein Sommer auf Pradamee

Eingebettet im Kessel des Malbun-ales zwischen 1500 und 1970 Metern ü.M. liegt die Vaduzer Alpe Pradamee-Hahnenspiel. Seit über 500 Jahren wird die Alpe, welche im Besitze der Alpengenossenschaft Vaduz ist, auch von Vaduz aus bewirtschaftet. Natürlich hat sich im Laufe der Jahrhunderte manches geändert, seien es die Bewirtschaftungsmethoden oder die Zusammensetzung der Genossenschaftsmitglieder. Noch vor wenigen Jahrzehnten war der grössere Anteil der Mitglieder Viehhalter. Heute sind es noch vier von 235 stimmberechtigten Personen (Haushaltvorstände). Geblieben ist Gott sei Dank die Treue zur Genossenschaft und die Bereitschaft zur Freiwilligenarbeit, ohne die so manches im Argen liegen würde.

Rund 100 Kühe, 60–70 Stück Jungvieh und 40 Schweine werden alljährlich auf Pradamee-Hahnenspiel auf einer Fläche von 240 Hektaren gealpt. Ein sechsköpfiges Team sorgt dafür, dass der Sömmerungsbetrieb möglichst reibungslos abläuft.

Nach einigen Tagen Zäunungsarbeit findet die Alpauffahrt je nach Witterung ab der zweiten Juniwoche statt. Ist die Alp dann in Betrieb, beginnt der Arbeitstag morgens zwischen 4.00 Uhr und 4.30 Uhr. Das Vieh wird von den Käuern zum

Melken in den Stall getrieben. Strenge Vorschriften bei der Tierhaltung und bei der Milchgewinnung erfordern im Stall grosse Sorgfalt. Während dieser Zeit ist der Betriebsleiter und Senn bereits mit den Vorbereitungen für die Käse- und Butterherstellung beschäftigt. Eine Zusennerin geht ihm bei der teilweise strengen Arbeit zur Hand. Hygiene ist oberstes Gebot bei dieser Tätigkeit. Pro Jahr werden so knapp 100'000 kg Milch zu 8 Tonnen Käse, Butter und Jogurt verarbeitet. Der Verkauf erfolgt durch den Milchhof in Schaan und durch die Alpengenossenschaft selbst. Am Nachmittag werden Käsepflege, Vorbereitungen für den nächsten Tag und oftmals Schreivarbeiten erledigt. Ein Mittagsschlaf gehört ebenfalls zum Äplerdasein.

Ein wichtiger Bestandteil des Alpbetriebes ist die Landschaftspflege. Sie beinhaltet Unkraut mähen von Hand oder mit dem Motormäher und wird einerseits vom Alppersonal und andererseits von Alpengenossen im Tagwerk oder im Freiwilligen Arbeitsdienst betrieben.

Pradamee ist jeden Sommer das Ziel von etlichen Wanderern und Passanten. Sie geniessen die herrliche Aussicht und lassen sich mit Produkten verwöhnen. Mangels



einer Schaukäserei wird bei einem gemütlichen Zvieri gerne beim Einstallen und Melken des Viehs zuge- schaut. Die Bewirtung der Gäste obliegt grösstenteils der Hauswirt- schafterin, die auch für das leibliche Wohl des gesamten Teams sorgt.

Ein Alpsommer dauert normaler- weise 85 Tage. Dies heisst Zusam- mensein auf engem Raum, wie es in einem Talbetrieb nicht erlebt wird. Toleranz und gegenseitiges Ver- ständnis sind sozusagen ein Muss um ein geordnetes Nebeneinander auf der Alp zu ermöglichen. So wird der nahenden Alpabfahrt mit oft mit einem weinenden und einem lachenden Augen begegnet. Meist überwiegt aber die Freude, wenn im September alle Tiere, etliche davon prächtig geschmückt, heil dem Tal zugetrieben werden.





Kurz und fündig

Massnahmen gegen Erosion

Bei starken Niederschlägen führt die Bärghopf-Rüfe oberhalb der Siedlung Grossteg derart viel Material, dass es zu Überschotterung und Erosionen im Weideareal, zu Beeinträchtigungen auf dem Fahrweg und den Hütten sowie zu Wasser- und Schlammabflüssen in den Wiesen kommt. Die Alpgenossenschaft Grossteg und die Gemeinde Triesenberg haben dem Vorschlag des Amtes von Wald, Natur und Landschaft zugestimmt, wonach verschiedene Massnahmen wie das Erstellen von Ablenkdamme, Aufforstungen, Wildzäunen etc. ergriffen werden.

Vaduzer Wasser für die Beschneigungsanlage

Die Gemeinde Vaduz hat dem Wasserbezug der Bergbahnen Malbun AG von den Schneefluchtquellen in der Höhe von 12'000 m³/a für die künstliche Beschneigung der Skipisten in Malbun zugestimmt. Diese Genehmigung ist an zahlreiche Bedingungen geknüpft, u.a. dass die Beschneigungsanlage die Ökologie und den Wasserhaushalt nicht beeinträchtigen dürfen.



Neues Dorfzentrum

Gemäss Beschluss des Gemeinderates vom August 2004 soll Triesenberg ein neues Dorfzentrum erhalten. Auf dem Areal des ehemaligen Schulhauses werden das Pflegewohnheim und ein Verwaltungsgebäude entstehen.

ORF in den Bergen

Im Zuge der Produktion der beiden ORF Fernseh-Frühschoppensendungen, die Mitte Oktober in Vaduz aufgezeichnet wurden, hat der ORF im Dezember auch Aufnahmen in den Liechtensteiner Bergen gemacht. Die Sendungen werden am 26. Dezember 2004 und am 6. Januar 2005 in ORF 2, jeweils um 12.00 Uhr mittags, ausgestrahlt.

Öffentliches Gebäude Masescha

Derzeit sind auf Masescha die Bauarbeiten für ein öffentliches Gebäude im Gange. Die multifunktionale Holzkonstruktion, sie soll im Frühjahr 2005 fertiggestellt sein, umfasst eine öffentliche WC-Anlage, einen Containerraum für den Kehricht und Postfächer. Gleichzeitig dient das neue Gebäude als Bushaltestelle.

Fahrverbot im Zentrum

Aufgrund der positiven Erfahrungen wird auch im Winter 2004/2005 ein zeitlich beschränktes Fahrverbot für das Zentrum von Malbun gelten. Dieses dauert vom 25. Dezember 2004 bis Ostermontag, 28. März 2005 an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie in den Schulferien von 9.00 – 17.00 Uhr.

Ausgenommen sind Einsatzfahrzeuge (Feuerwehr, Rettungs- und Räumungsfahrzeuge etc.) sowie Wohnungs- und Ferienseigentümer und ausländische Urlaubsgäste mit Jeton für die einmalige Einfahrt.

Verein Panorama

Am 1. November 2004 haben Erich Sprenger, Heinz Beck und Markus Meier den Verein Panorama gegründet. „Panorama“ setzt sich zum Ziel, das Interesse für die einzigartige Vielfalt der liechtensteinischen Bergwelt zu wecken sowie Aktivitäten zu fördern, welche im Einklang mit den Zielen des liechtensteinischen Alpenvereins, den liechtensteinischen Tourismusorganisationen, von Unternehmen, Vereinen und weiteren öffentlichen oder privaten Institutionen stehen.

Als besondere Aufgaben betrachtet der Verein die Sensibilisierung der liechtensteinischen Bevölkerung und aller Interessierten auf bestehende und zukünftige Probleme der einzigartigen liechtensteinischen Bergwelt durch die Herausgabe von Informationen durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere durch mediale Unterstützung. Ferner die Produktion von Publikationen und Veranstaltungen, um auf die Chancen und Gefahren für die liechtensteinischen Bergwelt hinzuweisen.

Dies erfolgt durch enge, zielführende Zusammenarbeit und Austausch mit den erwähnten Interessensgruppen.

Kunterbunt

A paar Sätz zo da Voorsätz

Am letschta Obad no vom alta Joor
nümmt ma si än Huufa vor.
Ma well denn plötzlich weniger ässa
und loot si bi dr Aarbat numma schträssa.

Ufs Roocha well ma konsequent verzichta,
schliasslig tuat ma si net sälb vernichta.
O dr Alkohol wörd reduziart,
was secher d Läbara äschtimiart.

Weniger fluacha, schritta, kiiba
und zom Uusgleich mengmol Schport betriiba.
Met allna liab sii, brav und nätt
ischt än witära Vorsatz, wo ma hät.

Dr Frau ämool a Blüamli schengga,
und weniger a sich sälber dengga.
Kä Schoggi koofa, schpanisch Nöss und Zoggerbolla,
Strom und Wasser schpära, WC-Rolla.

Am Obad well ma kümftig früa is Näscht,
dass d o drwiil zom Pfuusa häscht.
Und net dass d weder ooni Zmorga
gi schaffa muascht am andara Morga.

Mee Zit för Frau und Kind ufwenda,
net sinnlos Gäld för Klump verschwenda.
Das und no viil anders mee
tuat ma sich zom Vorsatz nee.

Aber bloos a Wocha schpööter
hät ma weder gnuag vo dena Theäter
und, - was sölls - mein Gott,
alls lauft weder im aalta Trott!

Markus Meier

Richtung Alpen?



Ein Tourist fragte einen Triesenberger angeblich vor langer Zeit nach dem Weg Richtung Alpen und erhielt bereitwillig und freundlich folgende Auskunft: „Jetzt geischt uuf, und uuf, und de chunt äs Gätterli und de geischt nochamal uuf und de bischt doppa.“

Aus dem Archiv



Alpenkurhaus Malbun, ca. 1910

Nachhilfeunterricht

in Bäärgarisch für Talbewohner und andere Ausländer

Äns wer mr de no

Es wär mr denn no
Das wäre mir dann noch

Äns und diz und ällimal

Das und desäs und jedäs Mool
Dies und jenes und jedes Mal





Wann, Was, Wo

17.-18. Dezember 04	Winter Opening Party	Triesenberg Tourismus	Malbun
21. Dezember 04	Rorategottesdienst, anschl. Frühstück	Pfarrei	Triesenberg
26. Dezember 04	Weihnachtskonzert	Verein Triesenberger Konzerte	Triesenberg
27.-29. Dezember 04	Schnupper-Skikurs	Skiclub Schaan	Malbun
7.-9. Januar 05	Butzger Ski-Langlaufkurs	Skiclub Triesenberg	Malbun-Steg
8. Januar 05	Brillen Federer Cup	UWV	Malbun
8. Januar 05	Internationales Hornschlittenrennen	Hornschlittenclub	Malbun
9. Januar 05	Brillen Federer Cup	Skiclub Schaan	Malbun
9. Januar 05	IBFV U16 Hallenturnier	Fussballclub Triesenberg	Triesenberg
18.-23. Januar 05	Internationales Hallenturnier	Fussballclub Triesenberg	Triesenberg
21. Januar 05	GIGOX 2005	Wildmandli Gugga	Triesenberg
22.-23. Januar 05	Special Olympics	Skiclub Triesenberg	Malbun
29. Januar 05	Kinder- und Clubskirennen	UWV	Malbun
30. Januar 05	Wintersporttag	MVVN Niederglatt	Malbun
2. Februar 05	Kindermaskenball	Wildmandli Gugga	Triesenberg
5. Februar 05	Steger Gemeinderatswahlen		Steg
5. Februar 05	Brillen Federer Cup	Skiclub Triesen	Malbun
6. Februar 05	Malbuner Gemeinderatswahlen		Malbun
7. Februar 05	Fasnachtsunterhaltung	Harmoniemusik Tbg.	Triesenberg
7.-9. Februar 05	Talentecup	Skiclub Triesenberg	Malbun
8. Februar 05	Jubiläumsumzug	Wildmandli Gugga	Triesenberg
	Finale Furioso der Fasnacht	Wildmandli Gugga	Triesenberg
11. Februar 05	Starlite Race	Skiclub Balzers	Malbun
12. Februar 05	Firmenskiorennen	Hilti AG	Malbun
12. Februar 05	Funken	Funkenzunft Lattawald	Triesenberg
13. Februar 05	Funken	Funkenzunft Wangerberg	Triesenberg
19. Februar 05	Kinder- und Clubskirennen	Skiclub Schaan / Skiclub Vaduz	Malbun
20. Februar 05	Kinder- und Clubskirennen	Skiclub Balzers / Skiclub Gamprin	Malbun
26. Februar 05	Firmenskiorennen	Ivoclar AG / Unaxis AG	Malbun
26.-27. Februar 05	Airboard Series 05		Malbun
27. Februar 05	LGT Talenterennen	Skiclub Triesenberg	Malbun
27. Februar 05	Firmenskiorennen	LKW AG	Malbun
5. März 05	JO Landesmeisterschaft	Skiclub Gamprin	Malbun
5. März 05	Kinder- und Clubskirennen	Skiclub Triesenberg	Malbun
6. März 05	JO Landesmeisterschaft	Skiclub Gamprin	Malbun
6. März 05	Suppentag - Fastenopfer	Pfarreirat/Pfadfinder	Triesenberg
10. März 05	Kinder- und Clubskirennen	Skiclub Triesen	Malbun
12.-13. März 05	Interregionsrennen	Skiclub Balzers	Malbun
19. März	Josefistafette	LSV	Malbun
20. März	Schülerkonzert	Liechtensteinische Musikschule	Triesenberg
11. April	Filmpremiere «Liechtenstein, Land und Leute, auf Schusters Rappen Liecht. kennenlernen»	Liechtensteiner Alpenverein	Triesenberg
22. April	Hauptversammlung	Liechtensteiner Alpenverein	Schaan



Für Sie im Dienst



Gottesdienste am Sonntag

- Kapelle Masescha, 10.30 Uhr
- Kapelle Steg, 09.00 Uhr
- Kapelle Malbun
10.30 Uhr Sommersaison
17.30 Uhr Vorabendmesse in der
Wintersaison



Notrufnummern

- | | |
|-----------|--|
| 112 | Europäischer Notruf |
| 117 | Polizeinotruf |
| 144 | Sanitätsnotruf |
| 143 | Die dargebotene Hand |
| 118 | Feuerwehrnotruf
(Brand, Öl- und
Chemieunfälle) |
| 1414 | Rettungshelikopter |
| 187 | Lawinenbulletin |
| | |
| 236 71 11 | Landespolizei |
| 265 50 25 | Gemeindepolizei
Triesenberg |
| 777 26 73 | Gemeindepolizist
Baptist Beck |
| | |
| 235 44 11 | Krankenhaus Vaduz |
| 380 02 03 | Frauenhaus
Liechtenstein |
| 233 31 31 | Sorgentelefon für Kinder |

Liechtenstein Tourismus

Zweigbüro Malbun
Malbun Sport 263 65 77



Kehrichtsammelstellen Malbun, Steg und Masescha

Die Sammelstellen sind dauernd geöffnet. Es dürfen ausschliesslich Kehrichtsäcke mit aufgeklebten Gebührenmarken, Papier, Bruchglas und Ganzglas deponiert werden.



Post

Malbun, Steg und Masescha verfügen über Briefkästen, die von der Liechtensteinischen Post AG zu nachstehenden Zeiten täglich geleert werden:

- Malbun, bei der Bushaltestelle eingangs Ort: 8.30 Uhr
- Malbun, bei der Talstation Sesselbahn Sareis: 8.30 Uhr
- Altes Zollhaus, Steg: 8.30 Uhr
- Gasthaus Masescha: 8.15 Uhr



Bancomat

Die LGT Bank in Liechtenstein betreibt eingangs Malbun bei der Bushaltestelle einen Bancomaten, der rund um die Uhr in Betrieb ist.



Ärzte

Gemeinschaftspraxis
Dr. Christian Vogt, Allg. Medizin
Dr. Dorothee Laternser
Kinder- und Jugendmedizin

Dorfzentrum Triesenberg
262 99 55

Walser Heimatmuseum Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag:
13.30 Uhr - 17.00 Uhr

Samstag:
13.30 Uhr - 17.00 Uhr

Eintritt:
Erwachsene Fr. 2.-
Gruppen Fr. 1.-
Gruppenführungen pauschal
Fr. 50.-

Führungen auf Anfrage:
Tel. 262 19 26/Fax 262 19 22



**Nichts ist unmöglich, wenn wir
uns um Ihr Vermögen kümmern.**

Trauen Sie ruhig Ihren Augen und entdecken Sie eine Bank, mit der man nur gewinnen kann. Wir beraten Sie mit grösster Sorgfalt in allen Vermögensfragen. Egal, ob Sie sich für eine traditionelle oder alternative Anlage entscheiden – Sie haben hervorragende Renditechancen und investieren gemeinsam mit einem der erfolgreichsten Anleger der Welt: dem Fürsten von Liechtenstein.

Wir nennen das den Fürstlichen Service. Lernen Sie ihn doch einfach mal kennen: **+423 235 11 22** oder www.lgt.com

**LGT Bank in Liechtenstein AG · Herrengasse 12 ·
FL-9490 Vaduz**



LGT Bank

Expect more.